

Holothuria peregrina n. sp.

Das eine 9 Cm. lange Exemplar verjüngt seine Gestalt nach vorn und hinten ziemlich gleichmässig und ist in der Körpermitte ungefähr 4 Cm. dick. Es ist schmutzig-weiss in seiner Grundfarbe und hellbraun gesprenkelt; auf dem Rücken stehen zwei Längsreihen von 8—10 verwaschenen braunen Flecken. Die Füsschen sind an der Spitze von einem feinen, aber deutlich sichtbaren braunen Ringe umgeben. Sie sind klein und über den ganzen Körper unregelmässig zerstreut; in ihrer Wandung liegen glatte, gebogene und nur an den Enden durchbrochene Stütstübchen. Nahe den Endscheibchen der Füsschen werden die schnallenförmigen Kalkkörper länger als in der übrigen Haut. Der After ist von einem fünfstrahligen Papillenkranze umstellt. 20 gelbe Tentakel, deren Scheibe in verästelte Fiederchen zerfällt. Von Kalkkörpern finden sich Schnallen, welche plump und unregelmässig durchlöchert sind, ferner Stübchen, welche halb so hoch als breit sind, eine gedornete Scheibe und einen in der Regel achtspitzigen Stiel haben (Fig. 30.). Die Stützstäbe haben eine langgestreckte Schnallenform.

Kalkring Fig. 30. c. Der eine, dorsale, 1 Cm. lange Steinkanal hängt frei vom Wassergefässring herab, Poli'sche Blasen sind zwei vorhanden, deren grössere 2 Cm. lang ist. Die Geschlechtsorgane inseriren $\frac{1}{3}$ vom Vorderende des Thieres, sie stellen ein Büschel von 6 Schläuchen dar, welche sich je 7—8mal dichotomisch theilen und eine Länge von 5 Cm. haben.

Bowen. (Australien.) (Mus. Godeffroy. Durch A. Dietrich.)

Ferner erhielt ich noch ein Exemplar von Upola (Samoa) aus dem Mus. Godeffroy. Dasselbe ist $6\frac{1}{2}$ Cm. lang und stimmt ganz mit der obigen Beschreibung überein, nur sind die Geschlechtsorgane weniger stark entwickelt.

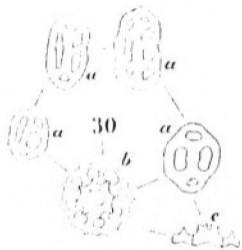


Fig. 30. *Holothuria peregrina* Ludwig. a. Schnallen, b. Stühlchen 180/1. c. drei Glieder des Kalkringes 1/1.